

Als Aufsteiger zufrieden

Mario Oster, der Kapitän des Lommatzcher SV, stand Rede und Antwort.

Herr Oster, mit welchem Eindruck gehen Sie nach den Testspielen in die Rückrunde?

Wir gehen sehr optimistisch in das bevorstehende Punktspiel. Nach unserem souveränen Sieg beim eigenen Hallenturnier und mäßigen Auftritten beim SC Riesa, in Oschatz und gegen Fortschritt Meissen/West gab das letzte Testspiel gegen Döbeln wieder Grund, optimistisch nach Niesky zu fahren.

Mit Tom Schwarzbach und Tim Dietze sind zwei neue Kicker in die Reihen des Lommatzcher SV gerückt. Welche Erwartungen knüpfen die Trainer und Sie an beide Akteure?

Tom ist ein sehr erfahrener Spieler, der sich sofort in unsere Mannschaft integriert hat. Leider ist er zurzeit angeschlagen, und wird

wohl deshalb am Sonnabend nicht zur ersten Elf gehören. Tim Dietze ist ein junges, hoffnungsvolles Talent, das den Schritt in eine höhere Klasse gewagt hat und



Mario Oster

in den bisherigen Testspielen einen guten Eindruck hinterlassen hat. Er muss sicher noch körperlich zulegen, aber ich denke, dass er bei uns eine wichtige Alternative speziell auf den Außenbahnen sein wird.

Mit Platz sieben und 23 Punkten haben sich die Lommatzscher in der ersten Halbserie eine gute Ausgangsposition geschaffen, um nicht in den Kampf um den Klassenerhalt verwickelt zu werden.

Das sehe ich ebenso. Als Aufsteiger können wir sehr zufrieden mit der ersten Halbserie sein. Aber ich mahne zur Vorsicht! Sollten wirklich bis zu fünf Mannschaften aus der Bezirksliga absteigen, dann sind wir punktemäßig nicht weit von einem Abstiegsplatz entfernt. Deshalb müssen wir gegen unmittelbare Kontrahenten, wie jetzt in Niesky, unbedingt punkten.

Sind alle Kicker fit für die lange Reise nach Niesky?

Abgesehen von unserem „Sturm-tank“ Jens Zschätzsch, der leider wieder einen Rückschlag erlitten hat und wahrscheinlich nicht fit wird, und dem angesprochenen Tom Schwarzbach, sind alle Spieler an Bord. Sie werden es Co-Trainer Sören Pöhnitzsch nicht leicht machen, die richtige Elf aufzustellen, obwohl das Testspiel in Döbeln sicherlich schon ein Fingerzeig Richtung Niesky war.